

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0252/2021/IV

Datum:

04.11.2021

Federführung:

Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Deutsche Bahn – Viergleisiger Ausbau zwischen
Heidelberg Wieblingen und Heidelberg Hauptbahnhof
/ Vorstellung Projektstand**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	17.11.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	23.11.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	09.12.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Drucksache:

0252/2021/IV

00330480.doc

...

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, des Haupt- und Finanzausschusses und des Gemeinderates nehmen die Information zum Stand des Projektes der Deutschen Bahn „Viergleisiger Ausbau zwischen Heidelberg Wieblingen und Heidelberg Hauptbahnhof“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Überwiegend erfolgt die Finanzierung durch die Deutsche Bahn AG. Kosten werden auf die Stadt aufgrund gesetzlicher Regelungen (Eisenbahnkreuzungsgesetz) zukommen, deren Höhe einmalig im niedrigen einstelligen Millionenbereich geschätzt wird sowie laufende Erhaltungskosten für gegebenenfalls zu übernehmende Bauwerke, die noch nicht beziffert werden können.

Fördermöglichkeiten werden zu gegebener Zeit geprüft.

Die Finanzierungsbeteiligung durch die Stadt ist in der mittelfristigen Finanzplanung (Investitionsprogramm) ab 2028 vorzusehen.

Zusammenfassung der Begründung:

Die Deutsche Bahn Netz AG informiert über den Abschluss der Vorplanung und ihres Konzeptes zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung (Gespräche mit Trägern öffentlicher Belange und Bürgern) für das Projekt „Viergleisiger Ausbau Heidelberg-Wieblingen - Heidelberg-Hauptbahnhof“. Städtische Projekte sind davon nicht betroffen.

Begründung:

Mit Drucksache 0150/2018/IV wurde im September 2018 der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss über das Vorhaben der Deutschen Bahn AG über Inhalte und Sachstand informiert. Inzwischen ist das Projekt inhaltlich fortgeschritten.

In der Region Rhein-Neckar sind verschiedene Schieneninfrastrukturmaßnahmen zur Steigerung der Kapazität und der Betriebsqualität vorgesehen. Diese sollen die Attraktivität des Bahnverkehrs erhöhen und Angebotsausweitungen ermöglichen.

Derzeit mündet an der Abzweigstelle Heidelberg-Wieblingen (westlich des Grenzhöfer Wegs, K 9702) die zweigleisige Strecke Frankfurt (Main) - Darmstadt - Heidelberg (3601) in die zweigleisige Strecke Mannheim – Basel - Konstanz (4000) ein. Die Streckenzusammenführung ist höhenfrei mittels eines Überwerfungsbauwerks ausgeführt. Auf etwa drei Kilometern im weiteren Verlauf bis Heidelberg Hauptbahnhof ist die Strecke zweigleisig und stellt bereits heute einen Engpass dar, das heißt die Betriebsqualität liegt im mangelhaften Bereich. Mit verschiedenen Maßnahmen soll die Strecke umgebaut und angepasst werden, um aktuelle Engpässe zu beseitigen und mehr Kapazität auf den Schienen zu schaffen. Zwischen Mannheim-Friedrichsfeld und Heidelberg Hbf beseitigt der etwa drei Kilometer lange viergleisige Ausbau Heidelberg-Wieblingen - Heidelberg Hbf den zweigleisigen Engpass. Zudem ermöglicht er mit der Entflechtung von Verkehren in Nord-Süd und Ost-West-Richtung eine zusätzliche Kapazitätssteigerung, indem Züge nach den Hauptrelationen Darmstadt – Heidelberg – Bruchsal und Mannheim Hauptbahnhof – Heidelberg – Neckartal vorsortiert werden können. So entsteht zusätzlich zum Kreuzungsbauwerk Mannheim-Friedrichsfeld Süd, das die Züge aus dem Mannheimer Rangierbahnhof kreuzungsfrei in Richtung Norden überführen wird, ein zweites Kreuzungsbauwerk im Bereich Edingen-Neckarhausen in östlicher Richtung. Dieses soll das Gleis der Strecke Darmstadt – Heidelberg in Fahrtrichtung Süden unter die Strecke Mannheim Hauptbahnhof – Heidelberg führen. Eine entsprechende Variantenuntersuchung wurde im Rahmen der Vorplanung durchgeführt, die Unterführung hat sich dabei als Vorzugsvariante herausgestellt.

Für die Umbauten und Erweiterungen auf dem Abschnitt zwischen Mannheim-Friedrichsfeld und Heidelberg-Wieblingen wird teilweise die parallele Trasse der stillgelegten, südlich verlaufenden Gleise genutzt, in geringem Umfang werden aber auch Flächen außerhalb des heutigen Bahngeländes genutzt.

Außerdem sind in Heidelberg Hauptbahnhof größere Spurplanumbauten erforderlich, um die Viergleisigkeit anzubinden und den neuen Anforderungen aufgrund der Vorsortierung der Verkehre gerecht zu werden. Am Haltepunkt Heidelberg Pfaffengrund/Wieblingen soll auf der Südseite ein neuer Außenbahnsteig mit barrierefreien Zugängen errichtet und der aktuelle Außenbahnsteig zu einem Mittelbahnsteig umgebaut werden. Bei der Variantenbetrachtung zum Haltepunkt Heidelberg Pfaffengrund/Wieblingen wurde ein Außenbahnsteig östlich der Straßenüberführung Kurpfalzring als Vorzugsvariante festgelegt.

Das Vorhaben befindet sich aktuell in Leistungsphase 2 (Vorplanung). Die vollständigen Ergebnisse und auch die Vorzugsvariante werden zum Ende des Jahres 2021 vorliegen und anschließend den Kommunen vor Ort sowie Trägern Öffentlicher Belange und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Mit dem Ausbau möchte die Deutsche Bahn die Voraussetzung dafür schaffen, dass mehr Menschen aus der Region Rhein-Neckar ihre Ziele im Nah- und Fernverkehr bequem mit der Bahn erreichen können. Dies unterstützt das Bemühen der Region, eine nachhaltige und emissionsfreie Mobilität in der Zukunft zu sichern und damit die Luft- und Lebensqualität in den Städten dauerhaft zu verbessern.

Die Stadt Heidelberg begleitet dieses Projekt der Deutschen Bahn. Eigene Maßnahmen sind mit diesem Projekt nicht unmittelbar verbunden. Städtische Planungen sind von dieser Bahnmaßnahme nicht betroffen.

Der voraussichtliche Baubeginn ist frühestens ab 2028 möglich.

Kosten werden auf die Stadt aufgrund gesetzlicher Regelungen (Eisenbahnkreuzungsgesetz) zukommen, deren Höhe einmalig im niedrigen einstelligen Millionenbereich geschätzt wird, sowie laufende Erhaltungskosten für gegebenenfalls zu übernehmende Bauwerke. Zu den Kosten, an denen die Stadt sich gegebenenfalls beteiligen muss, zählen beispielsweise:

- Kostenbeteiligung beim Thema Anprallsicherung an der Brücke Kurpfalzring (aus Rechtsprechung in anderen Fällen bekannt).
- Voraussichtliche Übernahme eines Teilbauwerkes bei der Bahnüberführung Wieblinger Weg mit damit verbundenen Erhaltungskosten.
- Gegebenenfalls weitere Kosten, wenn die Stadt an anderen Stellen ein „Verlangen“ äußert, zum Beispiel, um die Bauwerke um weitere Funktionen zu erweitern.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen wird zu gegebener Zeit erfolgen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Mit der Maßnahme verbessert die Deutsche Bahn ihre Verkehrsinfrastruktur und erhöht damit die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs im Rhein-Neckar-Raum.
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Deutsche Bahn fördert eine der Verkehrsarten des Umweltverbundes, indem sie sie zukunftstauglich ausbaut.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Präsentation Deutsche Bahn (Nur digital verfügbar)